

Bürger Kunstvereine.

Von hohem kulturgeschichtlichem Interesse war...

erhebt. Ein Tag genügt, um die biegsam weichen...



Glasieren der rohen Thongefäße.

Die Glasurmasse ist dünnflüssig, theils farblos...



Arbeiter an den Drehscheiben.

Schleife, wie er sie schon Jahrtausende vor unserer Zeitrechnung...

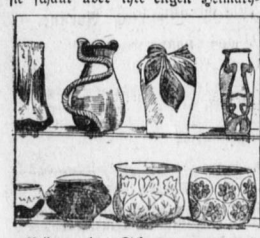
Eng verknüpft ist dieses Handwerk mit der kleinen thüringischen Landstadt Bürgel...



Einfahren der Gefäße in Muffeln.

mäßig hergestellte Schmelz- und Pruntgeräth...

Als das 1867 gegründete, erst nur Gewerbe-, später Kunstgewerbemuseum in Berlin...



Bürger Thonwaren.

grenzen hinaus und hat sich künstlerische Anregungen...

Verblüffend einfach sieht sich die Herstellung dieser fast ganz aus Handbetrieb...

Es kann nichts Lustigeres geben, als zu beobachten, wie sich unter den geschichteten Händen...

Der Doppelgänger.

Humorelle von Alfred Vieh. Christoph Reinecke war ein glücklicher Mensch.

„In sein stillzulebendes Leben fiel plötzlich ein buntes Schattchen; ein Dämon, ein Phantom drohte die Grundfesten seiner Existenz zu erschüttern.“

„Ein Abends hatte er, der Einladung eines Freundes folgend, eine seiner Wohlthätigkeitsveranstaltungen besucht, in welchen man sich zu Gunsten der Armut zu amüsieren pflegt.“

„Sie haben recht, mein Herr, es war unbeschreiblich mit mir, Sie mit einer Bitte zu befragen, nur die günstige Gelegenheit, die Karte mit Ihrem Porträt, welche ich soeben in der Tombola gewonnen, auch noch mit Ihrer Unterschrift versehen zu lassen, veranlaßte mich zu dem überleiteten Schritt.“

„Meiner besten Dank, mein Herr!“ Von diesem Abend an war das Bild und die Zufriedenheit von Christoph Reinecke gewichen.

„Einen Augenblick, mein Fräulein, meine Photographie, sagten Sie, wie leicht gestatten...“

„Zwischen Himmel und Erde.“ Die Engländer stehen nicht umsonst in dem Rufe praktischer Leute.

„Aber auch die dringenden Bitten seiner Braut, ihr den Grund dieser plötzlichen Metamorphose mitzutheilen, vermochten nicht, ihm sein Geheimniß zu entlocken.“

„Der alte Rentier Schwarz begann auf seinen Schwiegerohn stolz zu werden. Wenn er Sonntag Nachmittags mit seiner Frau hinter dem jungen Paare spazieren ging, bemerkte er mit Genugthuung, daß Christoph nicht alle die Grüsse erwidern konnte, die ihm von allen Seiten zu Theil wurden.“

Deutsch-französische Allianz.

„Ehegäste, sieh nur, wie betannt er ist. Ich glaube, wir werden durch ihn in ganz andere Kreise eingang finden.“

„Kannst Du den Herrn?“ fragte der alte Rentier seinen Schwiegerohn. „Schon möglich, daß ich schon einmal mit ihm zu thun hatte.“

„Ich bin der Gerichtsvollzieher Greif und habe ein vollstreckbares Urtheil über dreihundert Mark gegen Sie.“

„Nun begreife ich auch, weshalb Du den Herrn nicht kennen wolltest.“ „Aber ich verfolge Dir, Vater, es ist ein Mißverständniß, ein Irrthum, um Hause will ich Dir erklären.“

„Zu Hause angelangt, hatte er mit seinem Schwiegervater eine längere Unterredung, deren Inhalt vor den Frauen geheim gehalten wurde.“

„Vor allem werde ich trachten, daß Sie wieder lässig Appetit bekommen.“

„Irr arithmetischen Gramen. Professor: Nun: junger Mann, wenn Ihr Vater sich tausend Mark leicht mit dem Verprechen, sie in jährlichen Raten von 250 Mark zurückzahlen, wie viel ist er nach drei Jahren noch schuldig?“

„Aus der alten Zeit.“

„Allo, wenn du mit dem Aufräumen und Abwaschen fertig bist, kannst du mich im Kaffeehaus abholen.“

Beim Schmirren-Theater.



„Ein junger Franzose erscheint vor einem deutschen Postkammer, kann sich aber beim besten Willen mit dem betreffenden Beamten nicht verständigen.“

„Ja, woher denn?“ meint der Beamte und prompt schreibt der Franzose wieder: „Fontaine peau des Cartel.“

„Nun überlegt.“

Der Herr, ein böser Schulbus, hat an die Wand geschrieben: Der Herr Lehrer ist ein Esel!

„Wenn ich nur mal mein Chef wär — Himmel, wie würd' ich mich da avanciren lassen!“

„Vorwärts! Der Herr Feldweibel schimpft einige Netze, ist einen Augenblick still und sagt dann: „Danke gleichfalls!“

„Einer, der Einbrüche bucht.“

„Anno 1920.“

Der wahre Jacob.



„Erster Held: Herr Direktor, geben Sie mir wenigstens 10 Pfennig Borsch für ein Stück Seife — ich habe mich seit 8 Tagen nicht ordentlich gewaschen, ich bin schon ganz schwarz!“



„Wally: Ich habe mich gestern auf dem Ball förmlich amüßirt, ich habe keine Tour ausgelassen, wenigstens mit fünfzehn Herren habe ich getanzt...“

„Unter modernen Weltbäumen.“ Die Baronin hat schon vier Kinder. „Ja, die ist mit ihrer Heirath gründlich reingefallen!“

„Erste Regung. Heirathsbemittler: „Ich habe bereits fünfzig Ehen vermittelt!“ Befannter: „Um Gottes willen!“

„Impertinent.“

„Wechsel.“ „Wie geht es denn mit dem hier vor einem Jahre gegründeten Verein der Alkoholgegner?“

„Ein Paradebild.“